



# Michael-Gemeinschaft Schweigmatt e.V.

mit ihren Einrichtungen auf der Grundlage der Waldorfpädagogik

## Jugendhilfeeinrichtung Schweigmatt

Kaspar-Hauser-Schule (staatl. anerkannte Schule am Heim)  
Schweigmatt 8, 79650 Schopfheim

### Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Erziehungshilfebeschulung an der Kaspar Hauser Schule

<b>Angebot</b>	Die Sozialpädagogische Gruppenarbeit mit Schule für Erziehungshilfe (Kaspar Hauser Schule) ist ein ambulantes Angebot der Jugendhilfe. Ziel der Arbeit ist es, auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzeptes, den Kindern und Jugendlichen bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen zu helfen. Den Kindern wird eine intensive sozial und kulturtechnische Übungs- und Lernsituation ermöglicht.
<b>Gesetzliche Grundlage</b>	§§ 27, 29 im SGB 8 Schulgesetz Baden Württemberg
<b>Personal</b>	Die Kinder und Jugendlichen werden von pädagogischen Fachkräften (Erzieher, Sozialpädagogen oder Heilpädagogen) betreut. Zusätzlich arbeiten wir mit Jahrespraktikanten. Für verschiedene Angebote (z.B. psychomotorisches Reiten, Eurythmie, Theaterpädagogik, Kunst) werden entsprechend zusätzliche Fachkräfte mit einbezogen.
<b>Gruppenräume</b>	Die Räumlichkeiten befinden sich in der Kaspar-Hauser-Schule, Raitbach, in einer ländlichen, naturnahen Umgebung mit Tieren, Stall, Reitplatz und Schulwerkstatt. Essraum, Ruheraum, Spiel- und Aktivitätsräume, sowie Differenzierungsräume sind vorhanden.  Bei inklusiver Beschulung befinden sich die Räumlichkeiten an oder in der Nähe der jeweiligen Kooperationsschule
<b>Zielgruppe</b>	Kinder mit sonderpädagogischem Bedarf, die Kaspar-Hauser-Schüler sind. In Einzelfällen auch Schüler mit erhöhtem sozialpädagogischem Bedarf, die in der Regelschule beschult werden.  Kinder und Jugendliche ab der ersten Klasse, die eine ausgeprägte Verhaltensoriginalität aufweisen und dadurch besonderer Hilfe und Schutz bedürfen.  Es sind unter anderem Kinder und Jugendliche - mit belastetem oder überfordertem Familienhintergrund - mit ADS/ADHS Problematik - mit aggressivem und/oder distanzlosem Verhalten - mit ausgeprägtem Kommunikations- und Sozialisierungsdefizit - mit diagnostiziertem Autismus - mit chronischer Mobbingproblematik - mit Angst- oder Panikreaktionen, die z.B durch Traumatisierung entstehen können. - mit anderen ausgeprägten Besonderheiten

<b>Gruppengröße</b>	Eine Fachkraft arbeitet mit 4 bzw. 5 Kindern
<b>Hilfeplanung</b>	- Die Hilfeplanung erfolgt auf der Grundlage von §§ 27 , 29 , 35a im SGB 8, gemäß der Kooperationsvereinbarung zwischen Jugendamt und Staatlichem Schulamt
<b>Arbeitsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Förderung der persönlichen Entwicklung durch Handeln und Erleben in der Gruppe</li> <li>- Stärkung der eigenen Initiative, Selbständigkeit und Sozialkompetenz.</li> <li>- Eigenverantwortliche Freizeitgestaltung.</li> <li>- Förderung der Wahrnehmungsdifferenzierung und des Konzentrationsvermögens</li> <li>- Eigenverantwortliche Freizeitgestaltung.</li> <li>- Kennen- und Nutzen lernen der Angebote im sozialen Umfeld</li> <li>- Wenn möglich, Einbindung in Vereine und ähnlichen Angeboten für Jugendliche</li> </ul> <p>- Miteinbeziehung der Eltern um dauerhafte Änderungen im Lebensfeld des Kindes zu bewirken.</p> <p>- Wenn irgendwie möglich ist die Grundsätzliche Zielsetzung die Rückkehr in die Regelschule, durch Förderung der sozialen Kompetenzen, zu ermöglichen.</p>
<b>Methoden</b>	<p>Die Gruppen Arbeiten auf sozial- und heilpädagogischer Grundlage Je nach Schwerpunkt der Mitarbeiter, arbeiten wir mit folgenden Methoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Waldorfpädagogik</li> <li>- Erlebnispädagogik</li> <li>- Naturpädagogik</li> <li>- Tiergestützte Pädagogik</li> <li>- Montessori-Pädagogik</li> <li>- Praktisch-handwerkliche Tätigkeiten.</li> </ul> <p>Schwerpunkte sind u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einbeziehung des Jahreskreislaufs mit seinen Festen</li> <li>- Ritualisierung des Gruppennachmittags</li> <li>- Ausflüge und Kennenlernen von sinnvollen Freizeitaktivitäten</li> <li>- Schau- und Rollenspiel</li> <li>- Sinnesübungen</li> <li>- Musik und Kunst</li> <li>- Förderung der individuellen Fähigkeiten</li> <li>- Landwirtschaftliche Tätigkeiten</li> </ul>
<b>Betreuungszeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- 2, 3, 4 oder 5 Betreuungstage pro Schulwoche von 12.30 bis 17.00 Uhr.</li> <li>- Bei besonderem Bedarf besteht über einen gewissen Zeitraum die Möglichkeit einer sozialpädagogischen Begleitung während der Schulzeit.</li> <li>- Zehn Freizeittage in den Schulferien</li> <li>- 185 Schultage im Schuljahr</li> </ul>
<b>Ergänzende Arbeitsebenen</b>	Abgestimmte Hilfe mit unserer Schule für Erziehungshilfe und Vernetzung mit anderen Hilfssystemen

<p><b>Elternarbeit im Rahmen der Gruppenarbeit</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Gespräche;</b> oder Telefongespräche im Abstand von ca. 2 Wochen zum aktuellen Austausch und Beziehungsknüpfung.</li> <li>-</li> <li>- <b>Entwicklungsgespräche:</b> Regelmäßige Elterngespräche zur Überprüfung und Weiterentwicklung der vereinbarten Ziele im Hinblick auf das Kind und der Entwicklung der Gesamtsituation.</li> <li>- <b>Elterntage:</b> mehrere gemeinsame Elterntreffen gemeinsam mit der Kaspar-Hauser-Schule zu verschiedenen Themen und Aktivitäten im Schuljahr</li> </ul>
<p><b>Elternkurse</b></p>	<p>- Zur Stärkung der Erziehungskompetenz bieten wir Eltern unsere Kurse "Starke Eltern, starke Kinder" an. Dieser Kurs hat einen Umfang von 10 Terminen und ist auch für Eltern außerhalb der Gruppenarbeit zugänglich. Pro Schuljahr finden bis zu drei Kurse statt.</p>
<p><b>Eltern- und Familienarbeit außerhalb des Gruppen-geschehens</b></p>	<p><b>Beratung der Familien</b> Bei Bedarf einzelne Sitzungen zur Klärung akuter Probleme auf der Grundlage der systemischen Beratung. Dies kann auch gemeinsam mit Eltern und älteren Kindern stattfinden.</p> <p>Ziel ist es Wege und Lösungen zu finden um den Alltag zu verändern und Ressourcen zu entdecken.</p> <p><b>Hilfestellungen</b> Bei der Suche nach fachlicher Beratung, z.B. in familienrechtlichen Fragen, Schuldnerfragen usw., die die Erziehungssituation existenziell stark belasten.</p>

Dieses Konzept wurde im Juli 2014 aktualisiert